

Scheyb, Franz Christoph von: Z ehndes B uch (1746)

- 1 Thalía fragte mich, ob ich die Lebens-Zeit
- 2 Dergleichen Lust gesehn, und solche Zärtlichkeit?
- 3 Man hört' und sahe nichts als Schmeicheln, Spielen, Herzen,
- 4 Der ganze Saal empfand die Reizung mit zu scherzen.
- 5 365Welch ungemeines Glück erfüllte nicht den Saal
- 6 Bey diesem Kinder-Chor, bey diesem Freuden-Mahl!
- 7 War irgendswó ein Kind hier oder dort umrungen,
- 8 So merckten wir daß sich dahin die meisten drungen;
- 9 Biß endlich eine dieß, die andre jenes hielt;
- 10 370Das machte, daß der Streit sich allgemach gestillt.
- 11 Nur bey dem guten Rath gab es noch Artigkeiten,
- 12 Die seines Prinzens Aug' und Herz und Hand erfreuten.
- 13 Sein ganzes Leben war in solcher Freud' und Lust,
- 14 Daß ihn der treue Greiß fast nicht zu halten wußt.
- 15 375So lebhaft und erweckt, so geistreich sein Geblüthe;
- 16 So Kummer-voll und schwach schien dieses Manns Gemüthe.

(Textopus: Z ehndes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13213>)